

Projekt-Info

Luzern, 05. April 2023

Die PKSL realisiert einen nachhaltigen Ersatzneubau an der Würzenbachmatte 6 in Luzern

Die Pensionskasse Stadt Luzern (PKSL) startet mit der Realisierung von 53 Wohnungen im Würzenbachquartier in Luzern. Nach genehmigtem Gestaltungsplan und der zwischenzeitlich eingetroffenen Baubewilligung kann Ende August 2022 mit der Erstellung des energieeffizienten Neubaus begonnen werden. Dieser soll architektonische und energetische Massstäbe setzen und die nachhaltige Anlagepolitik der PKSL unterstreichen. Die PKSL zeigt sich erfreut, dass alle Hürden in den komplexen Bewilligungsverfahren ohne Einsprachen erfolgreich durchlaufen wurden und nach einer Planungszeit von drei Jahren nun mit der Realisierung begonnen werden kann. Es wird mit einer zweijährigen Bauphase und einem Bezug der ersten Wohnungen im Spätherbst 2024 gerechnet.

Das Projekt wurde 2019 mit einem Architekturwettbewerb gestartet. Ein breitaufgestelltes Preisgericht hat die eingegangenen Projekte beurteilt. Das Projekt «apart» von den Hanspeter Oester und Reto Pfenniger Architekten AG, Zürich konnte die Jury überzeugen und wird nun umgesetzt. Das Generationenhaus bietet Neunzehn 2.5-, Neunzehn 3.5-, Zwölf 4.5- und Drei 5.5-Zimmerwohnungen. In diesem sollen dereinst Alt und Jung, Singles und Familien unter einem gemeinsamen Dach wohnen und leben. Die grosszügigen Räumlichkeiten im Eingangsbereich bieten viel Platz für Begegnungen und gemeinsamen Aufenthalt. Die Wohnungen verfügen über grosszügige Balkone und sind vorwiegend nach Süden ausgerichtet. Die Raumhöhe von 2.60 Metern füllt die durchgängigen Wohnungen mit viel Tageslicht und lässt die Räume grosszügig wirken. Zudem wird bei der Realisierung auf eine klare Materialsprache geachtet.

Das Gebäude wird nach dem «SIA Effizienzpfad Energie» geplant. Es wird komplett mittels Erdsonden beheizt und mit Strom der hauseigenen Photovoltaikanlagen versorgt. Aufgrund der hohen Kapazität der Solaranlage wird ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) geplant. Das bedeutet, der vor Ort produzierte Solarstrom wird nicht nur für den Betrieb der Haustechnik verwendet, sondern auch den Mietern direkt in die Wohnung geliefert. Mit diesen Massnahmen strebt die PKSL ein möglichst autarkes Gebäude an, welches den neusten ESG-Standards entspricht.

Am selben Strassenzug (Würzenbachmatte 32, 34, 36, 38) besitzt die PKSL vier weitere Mehrfamilienhäuser. Bei diesen Liegenschaften aus dem Jahr 1964 werden aktuell die fossilen Heizanlagen durch dezentrale Erdsondenwärmepumpen ersetzt und die Häuser können somit in Zukunft vollständig CO₂-neutral betrieben werden. Die PKSL leistet damit einen aktiven Beitrag zur weiteren Dekarbonisierung ihres Liegenschaftsportefeuilles entlang der städtischen Klimapolitik.